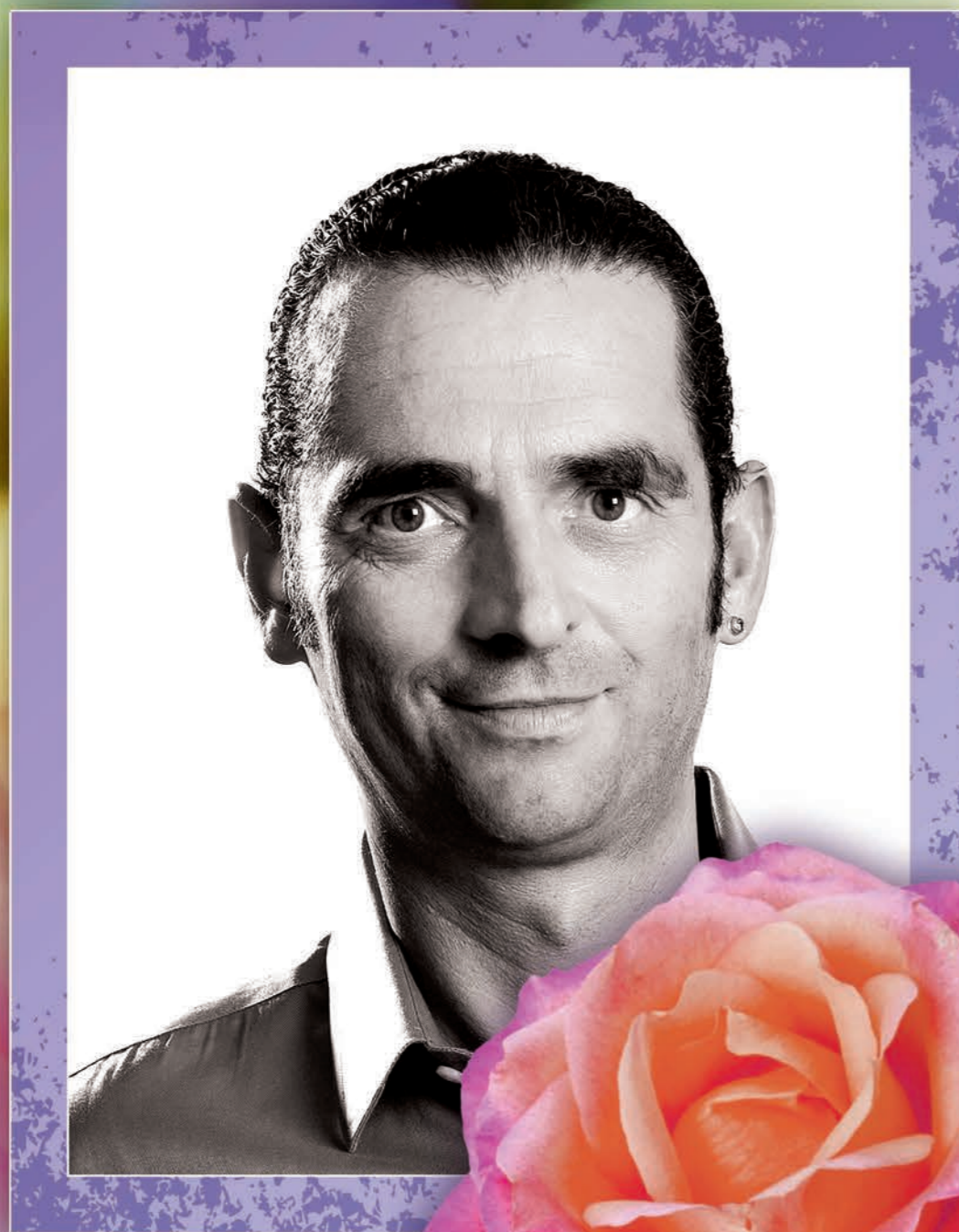


Hubert Kölsch

Gott ist international



Unser Autor Hubert Kölsch schrieb auch ein Buch zum Thema: *Gott antwortet immer*
 Verlag: Books On Demand 2012;
 ISBN-13: 9783848202485; Best.Nr.: 35928834

J immer wieder bin ich erstaunt, welche unterschiedliche Reaktionen das Thema Gott hervorruft. Es gibt viele kontroverse Aspekte des Lebens wie Fußball, Musik oder Politik, aber keiner davon polarisiert so stark. Über Gott hat jeder eine Meinung und es gibt kaum jemanden, der mit Gott nicht relativ schnell Sympathie oder Antipathie verbindet.

Vor einiger Zeit saß ich mit drei Kollegen während eines Seminars abends in gemütlicher Runde beisammen. Da ich ein experimentierfreudiger und neugieriger Mensch bin, fragte ich zu vorgerückter Stunde, ob ich von jedem ein Statement zum Thema Gott erhalten könnte. Die erste Reaktion war Schweigen. Einer Kollegin entfuhr es spontan: „Oh Gott ...“ Und wir lachten über die Situationskomik. Schließlich formulierte jeder einen Satz:

„Gott ist immer bei mir.“

„Gott muss ganz schön Humor haben, wenn er das, was auf der Welt geschieht, zulässt.“

„Gott ist in mir.“

„Ich habe keine Ahnung ...“

Dieses Spektrum von sehr klarem Gottesbewusstsein bis hin zu einer gewissen Ratlosigkeit begegnet mir sehr oft, wenn es um Gott geht. Interessanterweise fragte mich nur die Kollegin („Gott ist immer bei mir“, sagte sie), warum ich das wissen möchte. Bei den anderen hatte ich das Gefühl, sie waren froh, das Thema zu wechseln. Ich bin zutiefst überzeugt, dass Gott immer bei mir oder in mir ist, aber ich muss zugeben, dass dies nicht immer

so war. Auch ich gehörte zu den „Gottes-Flüchtlings“, als ich mich vor vielen Jahren von Kirche und Religion aus nachvollziehbaren Gründen abwandte. Dennoch kommen wir an Gott nicht vorbei.

Seit jeher gibt es Gott oder Götter und hier geht der Streit schon los. Gibt es nur einen Gott oder mehrere Götter und welche der Religionen hat nun den einen richtigen Gott? Für mich ist Gott der Inbegriff von Liebe und über kaum etwas wurde und wird auf der Welt so viel gestritten. Wer im Namen Gottes andere kritisiert oder verurteilt handelt nicht aus Liebe.

Seit ich mich wieder mit Gott beschäftigte, war die wichtigste Erfahrung und Erkenntnis für mich, dass Gott ohne Ausnahme ist. Entweder ist Gott überall oder nirgends. Das klingt zunächst überzeugend, aber wenn ich mit Situationen oder Menschen konfrontiert werde, die mich verletzt haben, die in mir Wut, Ärger, Angst oder Stress auslösen, bin ich schnell in mein altes Verhaltensmuster aus Bewertung, Verurteilung und Verteidigung verfallen. Wenn ich mich jedoch wirklich mit Gott auseinandersetze, muss ich akzeptieren, dass Gott gerade auch in diesen Menschen und Situationen anwesend ist.

„Gott ist ohne Ausnahme.“ Denke ich diesen Satz konsequent und ehrlich weiter, stehe ich vor einer großen Herausforderung: Nur wenn ich beginne, mit mir, meinem Leben und meiner Vergangenheit Frieden zu schließen, werde ich fähig sein, zu sehen und zu fühlen, dass Gott überall ist. Die große

Herausforderung in unserem Leben ist, lernen, zu vergeben: Menschen, Situation und vor allem uns selbst.

Ein Leben ohne Gott erscheint deswegen sicherlich leichter, weil es weniger Konsequenz verlangt. In diesem Fall tritt an die Stelle von Gott der Begriff der Moral und nun geraten wir in ein weites Feld, in dem viel diskutiert und gestritten wird. Die Einzigartigkeit Gottes besteht darin, dass Gott ohne Ausnahme ist. Ein bisschen Gott gibt es nicht. Nehme ich diesen Gedanken ernst, habe ich ein großes Geschenk, denn es ist meine Chance, in meinem Leben alles verändern zu können, indem ich vergebe und in Frieden mit mir und meinem Leben komme.

Seit ich das Buch „Gott antwortet immer“ geschrieben habe, konnte ich ebenso viele lustige wie absurde Erfahrungen machen und es bleibt mir bis heute ein Rätsel, warum das Wort „Gott“ teilweise so emotionale und konträre Reaktionen auslöst.

In München kenne ich einen sehr netten türkischen Taxifahrer. Eines Tages entschloss ich mich, ihm das Buch „Gott antwortet immer“ zu schenken und erzählte ihm, was mich bewogen hat, dieses Buch zu schreiben und natürlich hoffte ich, dass ihm das Buch als gläubiger Moslem gefällt. Er hörte mir zu, dann dachte er einen Moment nach und sagte: „Aber Gott ist doch international“. Dann mussten wir beide herzhaft lachen. Besser kann man die Frage, ob jede Religion ihren eigenen Gott braucht und welcher Gott der richtige ist, nicht beantworten: Gott ist international. ☛